

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Dr. Schultz,

Bruno

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin

B Rep. 057-01

Nr. 2846

~~1AR (RSHA) 238/65~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Psch 122

Dr. Schultz
(Name)

Bruno
(Vorname)

3.8.1901
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 5.8.65 an: PP Münster Antwort eingegangen: 16.8.65

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis PP Münster
vom 11.8.1965 in Münster/Westfalen
Klausenerstr. 18

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I A - KJ 2 - ~~XXXXXXXXXXXX~~

70/65

1 Berlin 42, den 5. 8. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 06 0017, App. 25 71

An den Herrn
Polizeipräsidenten

44 M ü n s t e r /Westf.
Friesenring 43

Der Polizeidirektor
Münster (Westf.)
Eing. - 9. AUG. 1965
K Anl. E/F

K*15373 *65

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen
Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals
der nachgenannten Person erforderlich:

Dr. S c h u l t z
.....
(Name)
3.8.1901 Sitzenberg/Österr.
.....
(Geburtstag, -ort, Kreis)

Bruno
.....
(Vorname)
M ü n s t e r
von Essmarch Str. 86
.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Sch. soll angebl. wie o.a. wohnen ?

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst
an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage

Paul
(Paul, KK)

/mo Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lautenrichtig~~

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: 44 Münster/Westf., Klausenerstr. 18

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Der Polizeidirektor in Münster
-Kriminalhauptstelle-
KG E/F-Fa Tgb-Nr: K 15373/65

Münster (W), den 11.8.65

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1 000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7

12 AUG 1965

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
13. AUG. 1965
Anlagen: KJ 2
Befehlsnummer: KJ 2

I.A.

Handwritten signature, Kom.

f. *Handwritten signature*
12 13/8

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: _____

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Dr. S c h u l t z , Brunã Kurt
Place of birth: 3. 8. 01 Sitzenberg/Österr.
Date of birth:
Occupation: Staf Stab RFBSS später Chef Rasse- u. Siedlungs-H'Amt
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939



27. Juni 1933



27. Juni 1933





zum Ak

Bad Tölz, 17.5.1944

I. Inspektion

1. Junkerschaft

Lebenslauf

des 44-Standartenführers (F) Dr Bruno Schultz
aus dem Rasse- u. Siedlungshauptamt-44, Berlin.

Am 3.8.1901 wurde ich als Sohn des Politiker-Vizepräsidenten
Dr Bruno Schultz und seiner Ehefrau Sophie geb.
Bauer in Sitzzenberg, Kreis Tulln, Nieder-Donau
als erstes Kind geboren.

Ich bin gottgläubig und aus der katholischen Kirche
seit 1934 ausgetreten.

Nach der Volksschule besuchte ich vom Jahre 1911-1919
das Staatsgymnasium in Wien V. und machte das
Abitur daselbst mit Auszeichnung. Meine
Universitätsstudien betrieb ich an den Universitäten
Wien, Uppsala und Leipzig in Rassenbiologie,
germanischer Altertumskunde und Völkerkunde.

Nach Erwerb des Doktorgrades der Philosophie war ich
an mehreren wissenschaftlichen Instituten in Leipzig,
Wien und München bis zum Jahre 1934 tätig. Im
Verlaufe dieser weiteren Berufsausbildung führte ich
mehrere größere rassenkundliche Bevölkerungs-
untersuchungen in Bayern und in Hessen durch.
Im Jahre 1934 habilitierte ich mich als Dozent an
der Universität München für Rassenbiologie. Vom

27. Dez. 1944

Jahre 1934 bis 1938 war ich dann Abteilungsleiter
im Stabsamt des Reichsbauernführers. Vom Reichser-
ziehungsminister wurde ich im Jahre 1936 zum Leiter
des Biologischen Instituts der Reichsakademie für Lebens-
übungen und im Jahre 1938 zum a.o. Professor und
Direktor des Instituts ernannt. Im Jahre 1942 erfolgte
dann meine Berufung als ordentlicher Professor
an die Deutsche Karlsuniversität Prag.

Bereits als Student war ich in der völkischen Schutzarbeit
tätig und bin seit dem in Wort und Schrift für die
völkischpolitischen Belange unseres Volkes eingetreten.
Mitglied der NSDAP bin ich seit 1.2.32, Mitgl. Nr 935761.
Seit demselben Zeitpunkt gehöre ich der Schutzstaffel an,
44 Nr 71679. Am 9.11.1941 wurde ich zum 44 Standarten-
führer befördert und am 1.11.42 zum 44 Standarten-
führer (F) ernannt.

1938 meldete ich mich freiwillig zur Wehrmacht.
Nach Teilnahme an einem dreimonatigen E-Lehr-
gange war ich während des Krieges vom 15.8.1939 bis
31.12.39 und vom 20.5.40 bis 30.9.40 zur Flak
eingezogen. Ich war zuletzt als Befreiter und
Geschützführer beim Flakregiment in Norwegen eingesetzt.
Seit 30.9.1940 wurde ich für den Reichsführer 44,
R.u.S. Hauptamt u.ä. gestellt und mit der Führung
von Sondereinsatzgruppen in Frankreich und Südskan-
dinavien beauftragt. Im Oktober 1941 ernannte
mich der Reichsführer 44 zum Chef des
Personalamtes im Rasse und Siedlungshauptamt.
Ich besitze den Führerring des Reichsführers 44, des

Kriegsverdienstkreuz I. u. II. Kl. o. Schw. und das
SA-Sportabzeichen in Bronze.

Seit 25. Mai 1928 bin ich verheiratet. Meine Frau
Else, geb. Irmelböck hat mir sechs gesunde Kinder,
fünf Söhne und eine Tochter geschenkt.

Meine wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Bruno Schulz

44 Sturmbannführer(E)

Abteilung ..R.u.S.-Westen

Name u. Vorname Dr. Bruno Kurt Schultz Familienstand ..verh. (5)
geb. am ..3.8.1901..... in ..Sitzenberg (Nieder-Donau)
Beruf ..Universitätsprofessor.....Dienstgrad SS-O'stubaf.
Ständiger Wohnort ..Babelsberg 2 (Potsdam) Neue Kreisstr. 15
Jetzige Wohnung ..Metz, Ludendorffstr. 9
Eingestellt oder kommandiert durch ..R.u.S.-Hauptamt
Eingestellt in die EWZ am ..3.10.40.....Ausweis-Nr.
N u r für Rückwanderer Kenn-Nr.
durchgeschleußt am in
Jetzige Dienststellung in der EWZ
versetzt am nach
ausgeschieden am Grund
Bemerkungen

SS-Aufnahme- und Verpflichtungsschein

1. Vor- und Zuname: Dr Bruno Kurt Schultz
2. Erlernter Beruf: Phil. (Anthropologe) Deutscher Volkstumskunde Heiziger Beruf: Universitätsassistent
3. Kraftfahrzeugbesitzer: — Art: — Führerschein: —
4. a) Geburtsdatum: 3. August 1901 Größe: 173 cm
b) Geburtsort: Sitzteuberg, Nieder Österreich
5. ledig — verheiratet — geschieden — verwitwet
6. Wohnort: München 51
7. Wohnung: Holykirchner Straße Nr. 2
Platz

8. Friedenstruppe: — von — bis —
9. Feldtruppe u. Freikorps: — von — bis —
10. Reichswehr: — von — bis —
11. Letzter Dienstgrad: — seit wann: —
12. Orden und Ehrenzeichen: —
13. Verwundet: — Kriegsbeschädigt (Proz.) —
14. Mitgliedsnummer der Partei vor dem 9. 11. 23: Nr. —
15. Mitgliedsnummer der Partei nach dem 9. 11. 23: Nr. —
16. Mitglied der Ortsgruppe: München-Harlaching

17. Vorstrafen: a) zivil: —
b) politisch: —

Nr. 71679
(Obf-Abschnitt)
/ /
(Sturm)

Zur Ausnahme:
Untauglich.
Nicht geeignet.

1. Seemund: —
2. Militärpapiere eingesehen u. in Ordnung: —
3. Mannschafts-Untersuchungsbogen liegt bei: —
4. —
5. An RFSS. —
SS-Standartenführer

Ich bescheinige, obige Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben und verpflichte mich hiermit, daß ich bei meinem Austritt oder Ausschluß aus der SS folgende mir zum Dienstgebrauch während meiner Zugehörigkeit zur SS geliehenen Gegenstände:

1. Den SS-Ausweis
2. Die SS-Armbinde
3. Die SS-Spiegel mit Schnüre und Ärmelstreifen
4. Das SS-Zivillabzeichen (falls mir solches verliehen)
5. —

an meinen Staffelführer als Eigentum des Nat.-Soz. Deutschen Arbeiter-Vereins (e. V.) zurückgeben werde.

München, den 20. Februar 1932.

Dr Bruno K. Schultz
Unterschrift

I. SA-Mann war vom 193 bis 193

beim SA-Sturm Er hat sich vom SA-Sturm ordnungsgemäß abgemeldet. Seinem Eintritt in die SS steht nichts im Wege. Seine Führung war

....., den 193

SA-Sturmführer

II. Pg. war nicht in der SA.

....., den 193

SS-Sturmführer

Kurzer Lebenslauf und bisherige politische Tätigkeit:

geboren zu Sitzenbergr N. O. am 3. 8. 1901 als Sohn des Polizeikommissärs, jetzt Kreisdirektors Dr Bruno Schultz, und seiner Gattin Sophie, geb. Bauer, verbrachte ich meine Jugend im Vaterhause. Vom Jahre 1811 - 1819 besuchte ich das Gymnasium in Wien und besog dann die Universität Wien, wo ich im Dezember 1924 mit dem Hauptfache „Skandinavistik“ zum Doktor der Philosophie promoviert wurde. Ich war dann Hilfsassistent an der Mittelstelle für Volks- und Kulturbodenforschung in Leipzig, studierte dann aber weiter Anthropologie und Anatomie in Wien bis ich im März 1927 in München eine Stelle als Assistent an der Anthropologischen Sammlung d. Staates antrat. Im Jahre 1930 wurde ich dann Assistent am Anthropologischen Institut der Universität München. Die Haupttätigkeit war hier Bevölkerungsuntersuchungen für die politische Tätigkeit war auf das Gebiet der Hochschulpolitik in Wien, Mitglied der Studentenkommer als Vertreter d. Jungdeutschen Hochschulringes, und Kulturpolitik bereiratet.

Es bürgen folgende Personen für mich: 1. in
2. in

	Eingelaufen (Datum)	Geprüft (Handzeichen)	Weitergeleitet (Datum)
Sturm			
Sturmb.			
Stand.			
Absch.			
RFSS			

Verpflichtung

Ich verpflichte mich, für die Idee Adolf Hitlers mich einzusetzen, strengste Parteidisziplin zu wahren und die Anordnungen der Reichsführung der Schutzstaffeln und der Parteileitung gewissenhaft auszuführen.
Ich bin Deutscher, bin arischer Abstammung, gehöre keiner Freimaurerloge und keinem Geheimbunde an und verspreche, die Bewegung mit allen Kräften zu fördern.

München, den 20. Februar 1932.

Dr Bruno K. Schultz
(Unterschrift)

Maffe-n. G. 107-101-20
-6. DEZ 1934
M

I. Personalfragebogen

(Möglichst Maschinenschrift!)

Bem.: 2
Gemeldet durch: 712 34 1
(Füllt RAS aus)

Name Schults Vorname Bruno Kurt Körpergröße 173 cm
(leserlich schreiben!)

Geburtstag: 3. 8. 1901 Geburtsort: Sitzenberg, N. Österreich Glaubensbef.: -

Privatanschrift: Berlin-Lichterfelde O., Wilhelmpl. 8. Fernr. priv.: G 3 0875

Dienstanschrift: Berlin, Tiergartenstr. 2. „ dtl.: B. 2 7631

Erlernter Beruf: Dr. phil., Rassenforscher, Biologe.

Bisherige Berufsstellungen: Assistent am Anthropologischen Institut, München.

Jetzige Berufsstellung: Abteilungsleiter am Stabsamt d. Reichsbauernführers.

Verheiratet seit: 1928 mit: Ilse Jrrlböck. Glaubensbef.: ev.
(Vor- und Mädchenname)

geb. am: 14.1.1904. zu Wien.

Zahl der Kinder, lebend: 3 gestorben: -

Schulbildung: Gymnasium, Universität. Welche Ablußprüfung? Doktorexamen.

Studium: Anthropologie, Skandinavistik.

Welche Ablußprüfung? Doktorexamen. wann? 1924.

Spezialist für: Rassenkunde, Rassenpolitik, Epikunde.

Schreibmaschine: (Anschl.) - Kurzschrift (System u. Silben) Gabelsberger.

Sprachen: schwedisch. Führerschein: nein.

Bestand

Dienst im alten Heer: Truppe: - von - bis -

Kriegsdienst: " - " - " -

Freikorps: " - " - " -

Reichswehr: " - " - " -

Schutzpolizei: " - " - " -

Weshalb ausgeschieden? -

Verwundet? - Kriegsbeschädigt? - % -

Letzter Dienstgrad - Sonderausbildung: -

Orden- und Ehrenzeichen: -

Deutsches Jungvolk von - bis - Hitlerjugend von - bis -

Pg. seit 1. 2. 1932 Nr. 935761 Pol. Leiter: (Grad) -
(Datum der roten Mitgliedskarte!)

Arbeitsdienst von - bis - Dienstgrad - Einheit -

Anderer Parteigliederungen? -

SA von - bis - Dienstgrad - Einheit -

Weshalb ausgeschieden? -

SS Seit Hornung 32. Nr. 44 Nr 47679 Dienstgrad Ob. Stuf. Einheit Stab RAS

Standort Berlin Weshalb ausgeschieden? -

Anderer Wehroverbände? -

II. Wissenschaftliche Vorbildung:

a) Angaben über allgemeine biologische Vorbildung:

Menschliche Anatomie, Physiologie, Vererbungslehre, Familienkunde, Anthropometrie, Völkerkunde, Vorgeschichte.

b) Welche besondere Vorbildung haben Sie auf den Gebieten der Vererbungslehre, Rassenkunde, Rassenpflege, Vor- und Frühgeschichte, Familienkunde? (Genauere Angaben über Art des Studiums, Lehrer, Kurse usw.)

Privatdozent für Anthropologie an der Universität München.

Lehrer: Reche, (Leipzig), Mollison (München), Lenz (Berlin).

c) Haben Sie sich mit den Bestrebungen der Neubildung Deutschen Bauerntums beschäftigt? Auf welchen Gebieten?

Als Abteilungsleiter am Stabsamt des Reichsbauernführers, Sachverständiger für die Auswahl deutscher Bauernsiedler.

III. Bisherige Tätigkeit auf obengenannten Gebieten:

a) Fachinstitute, berufliche Lehrtätigkeit, wissenschaftliche Arbeiten:

Assistent am Anthropologischen Institut München seit 1928 - 1934, Vorlesungen und Kurse selbständig geführt seit 1931, - Rassenkundliche Untersuchung der südbayerischen Bauernbevölkerung usw.

b) Welche Vorträge oder Kurse haben Sie abgehalten? (Falls noch Manuskripte oder Zeitungsberichte vorliegen, sind diese beizufügen). Vor welchem Zuhörerkreis?

Rassen-, Vererbungskundliche und Rassenhygienische Schulung in der Reichsführerschule der SA seit 1932.

Vorlesung über "Rassenmerkmale des Menschen" an der Staatsmedizinischen Akademie in München, Volkshochschulkurs, Universitätsvorlesung "Die äusseren Körperformen des Menschen"

"Somatologie und Osteologie des Menschen", Messkurse, Zahlreiche Vorträge vor wissenschaftl. Fachvereinen usw., Lehren.

c) Veröffentlichungen in Zeitungen, Zeitschriften

"Volk und Rasse", (Ständige Beiträge, da Schriftleitung).

Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie, Bd. 25, Heft 1.

Nationalsozialistische Monatshefte 1932, Heft 24.

Anthropologischen Anzeiger,

usw.

d) Welche Fachleute sind in der Lage, über Ihre Eignung auf den vorgenannten wissenschaftlichen Gebieten zu urteilen?

Prof. Mollison, München,

" Rüdin, "

" Reche, Leipzig.

" Günther, Jena.

Dr. Ploetz, Herraching bei München.

IV. Sind Sie Mitarbeiter oder Schulungsleiter

a) beim Rassenpolitischen Amt der NSDAP?

b) beim Reichsschulungsamt der NSDAP?

c) beim Sachverständigen für Rassenforschung beim RZM -
bezw. beim Reichsamt für Sippenforschung?

d) im Agrarpolitischen Apparat?

e) bei welchen anderen Schulungseinrichtungen?

V. Politischer Redner

a) in welchem Kreise?

b) Welche politischen Leiter, SS- oder SA-Führer sind in der Lage, über Ihre Eignung als Redner zu urteilen?

Reichsführer SS Himmler, Obergruppenführer Darré,

Oberführer Wolff,

Standartenführer Dr. Rechenbach.

Betr.: UA-Stellung von Prof. Dr. L.N. Schultz

An die
Personalabteilung
im H a u s e
=====

Zur Bewältigung der vom Reichsführer-SS in seiner Eigenschaft als Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums im Rahmen der Besiedlung der neugeborenen deutschen Ostgebiete dem Rasse- und Siedlungshauptamt-SS übertragenen Aufgaben, benötigt das Rassenamt den SS-Sturmbannführer Bruno Kurt Schultz, der zur Zeit als Befreiter in einem Flak-Regt. in Berlin dient, (Zeldpostnr.: L 05776, Luftgaupostamt Berlin) dringend als Sachbearbeiter für eine außerordentlich entscheidende Aufgabe, von deren Arbeit die schnelle Erledigung der im Osten auftauchenden Probleme abhängt.

Es wird gebeten, die Freistellung so schnell wie möglich zu erwirken, da der Einsatz bereits in acht Tagen erfolgen soll.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-SS
i. A.

Wingert
SS-Hauptsturmführer

Beförderungsvorschlag

Rasse- und Siedlungshauptamt SS

für den SS-Sturmabführer Prof. Dr. B. R. Schultz
(Dienstgrad, Name und Vorname)

geboren am 3. 8. 1901

4-Nr. 71 679 Partei-Mitglieds-Nr. 935 761

Dienststellung: Leiter der Außenstelle West des Rassen- ~~hauptamtes~~ ehrentätig
amtes in Lothringen.

Letztes Beförderungsdatum: 30. 1. 1938 zum SS-Sturmabführer

SS-Behrabzeichen: B. Reichspfortabzeichen: nein

Grund des Nichterwerbs: _____

Vorschlag zum SS-Obersturmbannführer

Ausführliche Begründung: SS-Stubaf. Professor Dr. B. R. Schultz ist Sach-
anthropologe und ehrenamtlicher Mitarbeiter im Rassenamt und hat sich dem
Rasse- und Siedlungshauptamt-SS ständig mit seinem Fachwissen, vor allem
auch bei der Durchführung von Ausbildungslehrgängen für SS-Eignungsprüfer
zur Verfügung gestellt.

SS-Stubaf. Prof. Dr. B. R. Schultz wurde auf Antrag des Rasse- und Siedlungshauptamtes-SS von der Wehrmacht, wo er als Flakgefreiter in Norwegen seinen Dienst versah, für die dringenden Aufgaben des Rassenamtes UK-gestellt.
SS-Stubaf. Schultz ist zur Zeit als Leiter der Außenstelle des Rassenamtes West in Lothringen eingesetzt.

Schultz selbst alter SS-Mann stimmt mit den Belangen und dem Rollen der Schutzstaffel auch in fachwissenschaftlicher Hinsicht restlos überein und vertritt auch hier in jeder Weise die Belange der Schutzstaffel, sodaß das Rasse und Siedlungshauptamt-SS seine Beförderung zum SS-Obersturmbannführer dringend wünscht und befürwortet.

(Ort) Berlin (Datum) 22.10.40 Unterschrift des Amtschefs
i. d. SS RuS-Führers

[Handwritten Signature]
SS-Hauptsturmführer

Schultz verdient die Beförderung in jeder Hinsicht,

gez. Hofmann
SS-Brigadeführer 22.10.1940

[Handwritten Signature]
SS-Untersturmführer
24. OKT. 1940

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes - 4

Berlin SW 68, den 11. Juli 1941
Hedemannstr. 24

Tgb.Nr. 66/41. H./Ln.

Betr.: Einsetzung des 4-Obersturmbannführer Professor Dr.
B.K. Schultz als Chef des Rassenamtes.

Bezug: ohne.

Anlg.: ohne.

An
Reichsführer - 4
Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Reichsführer !

Ich hatte vor etwa 14 Tagen eine längere Aussprache mit dem Rektor der Reichsuniversität Posen, 4-Standartenführer Prof. Dr. Carstens. Im Verlauf dieser Aussprache teilte mir Carstens mit, dass er 4-Obersturmbannführer Prof. Dr. B.K. Schultz für die Besetzung des Lehrstuhles für Rassenkunde an der Universität in Posen vorgesehen habe. Schultz, der im Augenblick als Leiter der Einsatzstelle Südost die Überprüfung der Slowenen durchführt, bittet nun gestern in einem Fernschreiben um Mitteilung, ob er für eine kurze Besprechung mit Prof. Dr. Carstens, zu der er von Carstens eingeladen wurde, Urlaub erhalten kann.

Ich halte es für wesentlich, in diesem Augenblick nochmals bei Ihnen anzufragen, Reichsführer, ob Sie mit der Einsetzung des Schultz als Chef des Rassenamtes im Rasse- und Siedlungshauptamt-4 einverstanden wären und ob ich infolgedessen mit Schultz verhandeln darf.

Ich habe nunmehr Schultz seit mehreren Jahren beobachten können. Während er früher den Eindruck eines fast trockenen Theoretikers machte und sein Vortrag und die Art der Behandlung der Materie an Frische und Ursprünglichkeit zu wünschen übrig liessen, zeigt sich heute Schultz von einer ganz anderen Seite. Ich habe ihn, der bei Kriegsbeginn zu einer Flak-Formation eingezogen war und zunächst in der Umgebung von Berlin und dann später in Norwegen Dienst machte, im September 1940 für die Arbeiten des Rassenamtes uk. stellen lassen. Zunächst übertrug ich ihm die Durchführung rassenkundlicher Erhebungen in Lothringen und im Elsaß. Ich stellte ihm hierzu einen kleinen Stab von Männern zur Verfügung, im übrigen musste er selbständig handeln. Schultz hat sich überraschend schnell in seiner neuen Aufgabe zurecht gefunden und was mich am meisten freute, er bewies Tatkraft und Energie, entwickelte eigene Gedanken, machte Vorschläge, kurzum, er tat etwas. Und was wiederum sehr wesentlich ist, er versuchte niemals, aus der Reihe zu tanzen, verhielt sich soldatisch und hielt mich über seine Arbeit immer auf dem Laufenden.- Im Verkehr mit anderen Dienststellen, wie z.B. mit den zuständigen Höheren W- und Polizeiführern oder mit den Chefs der Zivilverwaltungen, legte er Umsicht und Geschick an den Tag und wurde von diesen Dienststellen restlos anerkannt.

Die gleichen Feststellungen konnte ich jetzt wieder machen, nachdem Schultz in den neu gewonnenen Südost-Gebieten zu arbeiten begonnen hatte. Ich habe ihm über die im Rahmen der Umsiedlung liegenden Aufgaben hinaus noch Sonderaufgaben gestellt, und zwar:

- 1.) Das Problem des Dinariers zu untersuchen in den Gebieten, in denen wohl am ehesten die Lösung vorwärts getrieben werden kann.
- 2.) soll Schultz den westischen (mediterranen) Menschen, wie auch den Dinarier, in guten Aufnahmen festhalten.

3.) soll das Gleiche geschehen mit den namentlich in Kroatien noch sehr häufig vorkommenden Zigeuner-Sippen.

Diese Arbeiten sollen einen wesentlichen Beitrag zu einem Bildband liefern, das im Rassenamt angefertigt werden soll und das die in Europa vorkommenden Grundrassen in prägnanter Darstellung wiedergibt. Vervollständigt wird dieses Bildband durch Aufnahmen von Farbigen und von Juden.

Da die auf dem Gebiete des Rassenamtes anfallenden Arbeiten immer mehr eine systematisch gut durchdachte Gliederung und Führung verlangen, wird die Einsetzung eines Amtschefs notwendig, der neben Energie und organisatorischen Fähigkeiten auch eine umfassende Vorbildung mitbringt. - Bei Schultz kommt noch hinzu, dass er sowohl fachlich als auch charakterlich allseitig Ansehen genießt.

Ich halte nach all meinen Erfahrungen und den Beobachtungen die Einsetzung des Schultz als Chef des Rassenamtes für einen unbedingten Gewinn des Rasse- und Siedlungshauptamtes-~~h~~. Ich kann allerdings noch nicht sagen, ob Schultz sich nicht schon irgendwie hinsichtlich der Besetzung des Lehrstuhles in Posen festgelegt hat.

Immerhin wäre ich Ihnen, Reichsführer, für die baldige Bekanntgabe Ihrer Auffassung dankbar.

H e i l H i t l e r !

gez. Hofmann *hm* 12/2.41

4-Gruppenführer

30. Juli 1941

Bl./Ln.

B e s c h e i n i g u n g .

3/1/41
%Obersturmbannführer Professor Dr. B.K. S c h u l t z
hat im Auftrage des Chefs des Rasse- und Siedlungshaupt-
amtes-%, %-Gruppenführer Hofmann, rassenkundliche Unter-
suchungen in Bosnien und Dalmatien durchzuführen.

Es wird gebeten, ihm und seinen Mitarbeitern weitgehendste
Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-%

gez. Hofmann 30/7/41
%-Gruppenführer

A. D. U. *Hofmann*

Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-III

Berlin SS 68, den 19. Sept. 1941
Hedemannstraße 24.

W - Bl./St.

Betr.: Durchlaßschein

Bezug: -

Anlg.: -

An die
Geheime Staatspolizei,
B e r l i n SS 68,
Zimmerstraße 16-18.

Der Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-III, SS-Gruppenführer Hofmann, fährt in Begleitung des SS-Obersturmbannführers Prof. Dr. B.R. Schultz, SS-Hauptsturmführer Erich Kramer und SS-Hauptsturmführer Alfred Bahlbusch als Kraftfahrer in der Zeit vom 22. September bis zum 30. September 1941 dienstlich in die rückwärtigen Heeresgebiete 101, 102 und 103. Reifweg Lublin - Krivoy-Rog (Ukraine) - Mogilew (Weißrußland) - Riga (Lettland). Um Ausstellung der erforderlichen Durchlaßschemine wird gebeten. Nachstehend die Personalien:

SS-Gruppenführer Otto Hofmann,
SS-Nr. 7 646, geb. 16.3.96.,
wohnhaft Berlin B 35, Bohrfischstraße 48,

SS-Obersturmbannführer Prof. Dr. B.R. Schultz,
SS-Nr. 71 679, geb. 3.8.01.,
wohnhaft Potsdam-Babelsberg 11, Neues Kreisstraße 15,

SS-Hauptsturmführer Erich Kramer,
SS-Nr. 367 770, geb. 5.2.05,
wohnhaft Berlin SS 68, Hollmannstraße 22 b. Hanscke,

SS-Hauptsturmführer Alfred Bahlbusch,
SS-Nr. 69 266, geb. 10.9.12.,
wohnhaft Berlin - Brunwald, Herthastraße 21.

Heil Hitler!

Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-III
a.B.

M.
SS-Hauptsturmführer

20. September 1941

Tgb.Nr. 111/41. H./Ln.
Beurlaubung $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer Prof.Dr. B.K. S c h u l t z.
Persönliche Rücksprache mit Herrn Ministerialdirektor
Dr. Krümmel am 19.9.1941.
ohne.

An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

Unter den Linden 69

Unter Bezugnahme auf die am 19.9.1941 stattgefundene
Besprechung mit Herrn Ministerialdirektor Dr.
K r ü m m e l bitte ich, den $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer
Prof. Dr. B.K. S c h u l t z, Direktor des Biologischen
Instituts der Reichsakademie für Leibesübungen, mit
Wirkung vom 1.10.1941 auf Kriegsdauer, unter Beibe-
haltung seiner ausserordentlichen Professur an der
Universität Berlin, ohne Bezüge der Reichsführung- $\frac{1}{4}$,
Rasse- und Siedlungshauptamt, zur Verfügung zu stellen.
 $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer Prof.Dr. B.K. Schultz wurde im
Oktober 1940 auf Antrag der Reichsführung- $\frac{1}{4}$ vom zustän-
digen Luftgaukommando für die hiesige Dienststelle un-
abkömmlich gestellt und hat ab diesem Zeitpunkt im
Auftrage des Reichsführers- $\frac{1}{4}$ in seiner Eigenschaft als
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

Sonderaufgaben in den Westgebieten durchgeführt und später die Einsatzstelle Südost des Rasse- und Siedlungshauptamtes-*W* in den besetzten Gebieten Süd-Steiermarks und Kärntens geleitet.

Auf meinen Vorschlag hat der Reichsführer-*W* sein Einverständnis erklärt, dass *W*-Obersturmbannführer Prof. Dr. B.K. Schultz die Führung des Rassenamtes im Rasse- und Siedlungshauptamt-*W* übernimmt.

Ich bitte um Ihr Einverständnis und um Bestätigung der Beurlaubung.

Fernerhin bitte ich, mir eine Aufstellung der bisherigen Bezüge des *W*-Obersturmbannführer Prof. Dr. B.K. Schultz zu übersenden.

H e i l H i t l e r !

Der Chef

des Rasse- und Siedlungshauptamtes-*W*

gez. Hofmann *23/9.41*

W-Gruppenführer

W. B.: *21.10.41*

W. D. 21.: *2/10/41*

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes - 44

Berlin SW 68, den 2.10.1941
Hedemannstr. 24

Tgb.Nr. 111/41.

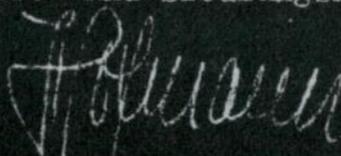
Verteiler:

44-Hauptamt		1
Reichssicherheitshauptamt		1
Hauptamt Ordnungspolizei		1
Hauptamt Verwaltung und Wirtschaft		1
Persönlicher Stab RF 44		1
44-Personalhauptamt		1
Hauptamt 44-Gericht		1
44-Führungshauptamt		1
Dienststelle 44-Obergruppenführer Heißmeyer		1
Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums		1
Hauptamt Volksdeutsche Mittelstelle		1
Höhere 44- und Polizeiführer	je 1	23
mit der Bitte um Kenntnisnahme.		
Ämter RuS-Hauptamt, U.F. u. P.	je 1	6
Aussenstellen RuS-Hauptamt	je 1	2
RuS-Führer	je 1	4
44-Pflegestellen	je 1	15
Aushang		8
Vorrat (P)		11

80 Stück

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1941 beauftrage ich den
44-Obersturmbannführer Professor Dr. B.K. Schultz
mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des
Rassenamtes im Rasse- und Siedlungshauptamt-44.

Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-44


44-Gruppenführer

Professor Dr. Wilhelm Saure
 Rektor der Deutschen Karls-Universität

Prag, am 17. Oktober 1941

An den
 Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes SS,
 SS-Gruppenführer H o f m a n n ,

B e r . l i n W 68
 Hedemannstrasse 24

Handwritten initials and numbers: P 22 / 10

Gruppenführer !

Unter Bezugnahme auf unsere soeben stattgefundene fernmündliche Besprechung teile ich Ihnen folgendes mit .

An der Deutschen Karls-Universität ist sofort ein neu errichteter Lehrstuhl für Rassenkunde und die damit verbundene Stelle des Direktors eines ebenfalls neu einzurichtenden rassekundlichen Institutes zu besetzen . In erster Linie und zwar sowohl in fachlicher als auch in politischer Hinsicht für diesen ausserordentlich wichtigen Lehrstuhl geeignet, ist mir der ao. Professor SS- Obersturmbannführer Dr. S c h u l z , Chef des Rassenamtes im Rasse- und Siedlungshauptamt vorgeschlagen worden.

Durch die Berufung von Schulz würde erreicht werden, dass ein aus politischen Gründen und zwar gerade für die nächste Zeit besonders wichtiger Lehrstuhl mit einem geeigneten Fachmann und einem SS-Führer besetzt würde, in dessen Person alle Voraussetzungen gegeben sind, ^{für} eine erfolgversprechende Mitarbeit an der Lösung des deutsch-tschechischen Problems, soweit es sich um dessen rassenkundliche Seite handelt und zur Zusammenarbeit mit allen hierfür in Betracht kommenden und maßgebenden Stellen .

Ich halte diesen Lehrstuhl unter anderem deshalb für besonders wichtig, weil zuverlässige rassenkundliche Grundlagen für weittragende politische Entscheidungen hier in Böhmen und Mähren noch in weitem Umfang erarbeitet werden müssen, was nach Lage der Dinge nur an Ort und Stelle geschehen kann . Ich möchte fast annehmen, dass Sch. auch in seiner Eigenschaft als Chef des Rasseamtes sich in der nächsten Zeit in weitem Umfang

fang mit Böhmen und Mähren wird beschäftigen müssen.

Ich würde hier den Kameraden Sch. so frei von Lehrverpflichtungen und dergleichen stellen können, dass er nicht nur Chef des Rasseamtes bleiben, sondern sich überhaupt im wesentlichen den Fragen der Rasseforschung und der Rassenpolitik widmen kann. Ich bemerke hierzu, dass er durch etwaige Lehrverpflichtungen immer nur während der Semester gebunden wäre und dass er auch hiervon vorübergehend und von Zeit zu Zeit befreit werden könnte, falls das erforderlich wird.

Ferner würden wir uns bemühen, ihm für sein Institut einen geeigneten Assistenten zur Verfügung zu stellen, der ihn weitgehend entlasten könnte.

Ich glaube deshalb auch in meiner Eigenschaft als SS-Oberführer im Rasse- und Siedlungshauptamt vorschlagen zu sollen, dass Sie Sch. die Genehmigung zur Annahme eines Rufes an die Deutsche Karls-Universität erteilen.

Mit besten Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr

Tenn

Tgb.Nr. 143/41. H./Ln.

Betr.: Besprechung 4-Gruf. Hofmann und 4-Oberf. Prof. Saure am
23. November 1941 betr. 4-Ostuf. Prof.Dr.B.K. Schultz.

A k t e n n o t i z .
=====

In der Besprechung, die am 23. November 1941 zwischen 4-Gruppenführer H o f m a n n und dem Rektor der Karls-Universität in Prag, 4-Oberführer Prof. S a u r e, stattfand, wurde die Möglichkeit der gleichzeitigen Verwendung des 4-Obersturmbannführer Prof. Dr. B.K. S c h u l t z als ordentlicher Professor in der Karls-Universität in Prag besprochen.

Ich wies Prof. Saure ausdrücklich darauf hin, dass die Arbeit des Rassenamtes eine dauernde Steigerung erfährt und dass der Einsatz des Chefs des Rassenamtes sich so gestalten würde, dass eine anderweitige Verwendung kaum möglich wäre. Prof. Saure erklärte, dass er von dieser Entwicklung überzeugt sei, dass er aber hinsichtlich der Beanspruchung des Prof. B.K. Schultz an seiner Universität dem Rechnung tragen wolle. Saure sagte, dass Schultz in der Zeit von Juli bis November vollkommen frei sein würde und dass er im Winter lediglich alle 8 Tage, oder sogar nur alle 14 Tage zu Vorlesungen nach Prag kommen müsse. Saure wies eindringlich darauf hin, welchen Wert es für das Rassenamt und damit für das RuS-Hauptamt habe, wenn der Chef des Rassenamtes gleichzeitig ordentlicher Professor und damit eine in Fachkreisen nicht anzugreifende, unbestrittene Autorität sei. Es stünden Schultz fernerhin als ordentlicher Professor für Studienzwecke und wissenschaftliche Forschungen alle Einrichtungen des Rassenkundlichen Instituts zur Verfügung.

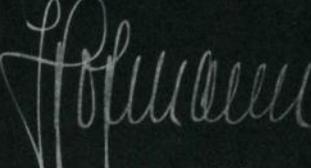
Ich erklärte Prof. Saure, dass ich von der Richtigkeit dieser seiner Ausführungen absolut überzeugt sei, dass ich jedoch unter allen Umständen erst die Entscheidung des Reichsführers-4 herbeiführen möchte.

Hinsichtlich der finanziellen Seite machte Prof. Saure folgende Vorschläge :

Das Gehalt würde von der Universität bezahlt werden. Das RuS-Hauptamt-~~W~~ gewährt Prof. Schultz eine Aufwandsentschädigung etwa in Höhe von RM 200.--, dazu die durch Dienstreisen selbstverständlich erwachsenden Reisekosten und Tagegelder. Darüber hinaus würde anheimgestellt, dass das RuS-Hauptamt das Gehalt eines Assistenten übernehme, der als ständiger Vertreter von Prof. Schultz an seinem Institut eingesetzt würde. Ich bemerke zu diesem letzten Vorschlag, dass nach Rücksprache mit Prof. Schultz die Bezahlung eines Assistenten seitens des RuS-Hauptamtes nicht notwendig sei.

Insgesamt habe ich aus der Unterredung den Eindruck gewonnen, dass es Oberführer Prof. Saure sehr darum zu tun ist, Schultz als einen ihm in jeder Hinsicht als zuverlässig bekannten ~~W~~-Angehörigen an seine Universität zu bekommen und einen so sehr wichtigen Lehrstuhl auf das bestmögliche zu besetzen.

Saure weiss genau, welches Entgegenkommen ihm von Seiten des RuS-Hauptamtes bzw. von Seiten des Reichsführers bei Genehmigung der Besetzung gezeigt würde. Er ist aber bereit, andererseits die Person des Schultz und die gesamten Einrichtungen des Rassenkundlichen Instituts wiederum der ~~W~~ zum Ausgleich dieses Entgegenkommens zur Verfügung zu stellen.


~~W~~-Gruppenführer

*P. 5
11* *Z. 0077*

A k t e n v e r m e r k

über die Besprechung zwischen \mathbb{W} -Obersturmbannführer Prof. Dr. B.K. Schultz und dem Rektor der Universität Prag, Prof. Saure sowie dem Dekan der naturwissenschaftlichen Fakultät in Prag, Prof. Denk.

Prof. Saure entwickelte die dringliche Notwendigkeit der Vertretung der Rassenbiologie als wissenschaftliches Lehrfach an der Universität Prag, wobei er besonders auch noch auf die Fragen der Eindeutschung und der gegenwärtigen Musterung der Tschechen hinwies. Prof. Saure und die naturwissenschaftliche Fakultät würde es begrüßen, wenn ich das Professorat für Rassenbiologie mit dem dazugehörigen rassenbiologischen Institut übernehme. Mit der Fortführung meiner Geschäfte als Chef des Rassenamtes erklärte sich Prof. Saure und Prof. Denk einverstanden sowie damit, dass ich in der ersten Zeit alle 14 Tage für 2 Tage nach Prag komme, um dort Vorlesungen und ein Seminar abzuhalten. Ebenso war auch Prof. Saure damit einverstanden, dass ich zu meinen Vorlesungen und Übungen die Angehörigen der Außenstelle des RuS-Hauptamtes- \mathbb{W} als Hörer hinzuziehe und sich somit für diese eine Schulungsmöglichkeit ergibt. Auch sonst versicherte mich Prof. Saure für etwaige Schulungskurse des RuS-Hauptamtes- \mathbb{W} seiner Unterstützung. Ich erklärte ferner, dass mein Wohnsitz Berlin bliebe.

Die Besichtigung der in Aussicht genommenen Institutsräume verlief durchaus befriedigend. Prof. Denk versprach den ganzen ersten Stock des Gebäudes Alberthoff 6 für das rassenbiologische Institut zur Verfügung zu stellen und die rassenkundliche Sammlung von Prof. Matiegka für das Institut zu sichern. Die weitere Klärung und Entscheidung hängt nun von der Bereitwilligkeit des Erziehungsministeriums ab, die entsprechenden Mittel für Institut und Personal zur Verfügung zu stellen.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt- \mathbb{W}
m.d.W.d.G.b.

B.K. Schultz
 \mathbb{W} -Obersturmbannführer

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes - 4

Berlin SW 68, den 24.11.1941
Hedemannstr. 24

Tgb.Nr. 162e/41. H./Ln.

Betr.: Ernennung von 4-Staf. Prof. Dr. B.K. Schultz
zum ordentlichen Professor an der Karls-Universität
in Prag.

Bezug: Aktennotiz vom 3.11.41.
Dortiges Schreiben vom 17.10.41.

Anlg.: 1.

An den
Rektor der Karls-Universität Prag
4-Oberführer Prof. Dr. S a u r e
P r a g
Karls-Universität

Lieber Kamerad Saure !

Gelegentlich meines Vortrages beim Reichsführer-4 am
20./22. November habe ich ihm auch von der beabsichtig-
ten Ernennung des inzwischen zum Standartenführer beför-
derten ao. Professor Dr. B.K. S c h u l t z zum ordent-
lichen Professor an der Karls-Universität Kenntnis gege-
ben. Der Reichsführer-4 gab seine Erlaubnis zu der Er-
nennung und billigte die zwischen Ihnen und mir getrof-
fenen Vereinbarungen hinsichtlich des Einsatzes in
beiden Dienststellen.

Ich gebe Ihnen die Versicherung, dass ich mich über diese
Lösung sehr freue.

Von meiner Mitteilung an Standartenführer Prof.Dr.B.K.
Schultz erhalten Sie anliegend Abschrift.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler !
bleibe ich
Ihr

Gez. Hofmann *Hofmann*

Pl - Ne./Fel.

Berlin SW 68, den 17. 7. 42

Betr.: Durchlaßscheinerstellung.
Bezug: -
Anlg.: -

An die
Geheime Staatspolizei,
Berlin-Pankow,
Berliner Strasse 120.

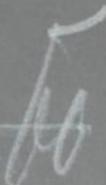
Es wird um Erstellung eines Durchlaßscheinnes für den π -Standartenführer Prof. Dr. Bruno Kurt S c h u l t z , π -Nr. 71 679 geboren am 3. August 1901, wohnhaft Potsdam-Babelsberg 2, Neue Kreisstrasse 15, für die wiederholte Ein- und Ansreise für die besetzten norwegischen Gebiete gebeten.

π -Standartenführer Prof. Dr. B.K. Schultz fährt als Begleiter des Chefs des Rasse- und Siedlungshauptamtes- π am 25.7.1942 nach Oslo. Voraussichtliche Rückreise am 31.7.1942.

Der Leiter der Personalabteilung
des Rasse- und Siedlungshauptamtes- π
i.V.

$\frac{17}{7} h$

π -Hauptsturmführer.

S. D. A. 21/7 

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-SS
SS-Standartenführer
Prof. Dr. B. K. Schultz

Berlin SW 68, am 11.8.1942

11/19.
72 A.

An die
Personalabteilung
im Hause

Mit Schreiben des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 8. Juli 1942, das mir jetzt überreicht wurde, wird mir mitgeteilt, dass mich der Führer zum ordentlichen Professor ernannt hat.

Der Reichsminister für Wissenschaft hat mir mit Wirkung vom 1. Mai 1942 an der naturwissenschaftlichen Fakultät der deutschen Karls-Universität in Prag die freie Planstelle eines ordentlichen Professors, mit der Verpflichtung, die Rassenbiologie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten, verliehen und mich gleichzeitig zum Direktor des Instituts für Rassenbiologie der deutschen Karls-Universität in Prag bestellt.

Blf lat
Kentus pen.

Schultz
SS-Standartenführer

zd. A. 16/18. ft

23.10.

29

1.

28

Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-44 Berlin, den 28. September 1942

(Dienststelle)

Betr.: Ernennung zum Fachführer

~~Anh. 1 Personalbogen~~
~~1 Lebenslauf~~
~~2 Lichtbilder~~

An das
44-Personalhauptamt
Berlin-Charlottenburg 4
Wilmsdorfer Straße 98/99

Nachrichtlich an:
Führungshauptamt
Kommandoamt der Waffen-SS
Berlin-Wilmersdorf
Kaiserallee 188

Ernennungsvorschlag

Es wird gebeten, die Ernennung des 44-Strm. d.R.

Dr. Bruno S c h u l t z (Vorname, Name) (Dienstgrad in der Waffen-44) 44-Nr. 71 679

zum 44-Standartenführer (F)

beim RuS Hauptamt-44 (Hauptamt) 1.XI.42, Fachgruppe: Rasse- und Siedlungswesen

mit Wirkung vom 15. September 1942 aussprechen zu wollen.

Verwendung als Fachführer: Amtschef Rassenamt im RuS Hauptamt-44

Parteiverhältnisse:

Dienstgrad Allgemeine 44: 44-Standartenführer 9.11.41

Dienststellung Allgemeine 44: Amtschef Rassenamt

Partei-Nr. 935 761

Personalverhältnisse:

Geboren am 3.8.01 = 31. August zu Sitzenberg

Familienstand: verheiratet Kinder: (männlich) 4, (weiblich) 1

Zivilberuf: 44 - Führer

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich, Glaubensrichtung: ggl.

Schulbildung: Abitur

Abgelegte Prüfungen (Staatsprüfungen): --

Akademische Grade: Dr. phil., o.o. Universitätsprofessor

orig. 44

Militärverhältnisse:

Dienstzeit in der Truppe: 1939 Uebung Flak , 15.8.39 - 30.9.40 Flak
seit 15.9.42 - Waffen-4

Truppenteil: Flak- Waffen-4

Erreichter Dienstgrad: Gefreiter - Sturmmann

Fronteinsatz: -
(Feldzug)

Auszeichnungen: -

Jetziger Truppenteil: Waffen-4 b. RuS Hauptamt-4

Musterungsergebnis: -

Verwendung:

z. Z. als Amtschef Rassenamt

Begründung des Vorschlages: Für den Chef des Rassenamtes ist eine Etat-
stelle als Standartenführer bzw. Oberführer der Waffen-4
vorgesehen. Da Schultz seine Tätigkeit ehrenamtlich ausübt ist
seine Ernennung zum Standartenführer-Fachführer als Ausgleich
ungebracht.

Kurze Beurteilung über Persönlichkeit, Fähigkeiten und Leistungen:

Sehr gutes dienstliches und ausserdienstliches Auftreten,
sehr energisch und zielbewusst, als Fachkraft ~~was~~ manchmal
zu sehr Wissenschaftler. Seine Fähigkeiten als Rassenbiologe
sind für die Aus- und Weiterbildung der Eignungsprüfer von
höchstem Wert.

Ort: Berlin

Datum: 28. September 1942

Der Chef
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes //

(Unterschrift)

// Gruppenführer
und Generalleutnant der Waffen-4

R a s s e n a m t

Bln.-Lfd.-W., am 14. Juli 1943
Baseler Str. 13

R

II

Schwalm

An den

Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-SS
SS-Obergruppenführer H i l d e b r a n d t

B e r l i n SW 68

Hedemannstr. 24

Der Chef
des Rasse- und Siedlungs-
Hauptamtes-SS
eing. am 15. Juli 43

Obergruppenführer !

Ich bitte, mich zum Fronteinsatz freizugeben.

Als meinen Stellvertreter schlage ich den SS-Obersturm-
bannführer Schwalm vor.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-SS

SS-Standartenführer

Kuntz

z. B. 21. 43

**Der Kurator
der Deutschen wissenschaftlichen
Hochschulen**

13-20-01

Az.:
(Bei Beantwortung wird gebeten, Datum und
Aktenzeichen anzugeben)

Wolfgang
Prag I, den 12. Februar 1944.
Mozartplatz 2
Fernsprecher 625-29, 627-30, 627-81, 643-00

23 / 25

An das
Rassen- und Siedlungshauptamt SS

B e r l i n

*über
auf*

Dem Vernehmen nach besteht die Möglichkeit, dass der Direktor des Instituts für Rassenbiologie der Deutschen Karls-Universität in Prag, SS-Standartenführer Professor Dr. Bruno Schultz (Geburtsjahrgang 1901) am Ende des Wintersemesters 1943/44 zu einem Fronttruppenteil versetzt wird. Das Institut für Rassenbiologie befindet sich noch im Aufbau. Eine ausreichende Vertretung des Professor Schultz ist nicht gegeben, sodaß der medizinische Pflichtunterricht in Frage gestellt ist. Darüber hinaus ist Prof. Schultz als erb- und rassenbiologischer Sachverständiger im Protektorat in wichtigen Vaterschafts- und Abstammungsprozessen tätig.

Aus diesen Gründen würde ich es begrüßen, wenn die Kommandierung des Prof. Schultz nach Prag mit Rücksicht auf die Belange der Deutschen Karls-Universität zunächst aufrecht erhalten bleibt. Gleichzeitig befürworte ich eine Uk.-Stellung des Prof. Schultz, falls diese von Ihrer Stelle in die Wege geleitet wird. Ein Schreiben des Direktors des Instituts für Erb- und Rassenhygiene der Deutschen Karls-Universität, Prof. Thums, lege ich zur Kenntnisnahme in Abschrift bei.

W. Müller

Rassen- u. Siedlungshauptamt SS	
21. II. 1944	
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>

3. 5. 21. My

Abschrift.

zum Akt Nr. 17/200
Berlin, den 24. Juni 1944

W-Personalhauptamt Amt II W
II W II - Abteilung 3
Az.: 21 e/Kl/L.

Betr.: Enthebung als Fachführer.
Anlg.: 23 Zweitschriften der Entlassungsurkunden.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-W.

Nachstehend aufgeführte W-Angehörige wurden auf Grund ihrer Teilnahme am 4. Lehrgang für germ. Offiziere und Fachführer der Waffen-W an der W-Junkerschule Tölz ihrer Dienststellung als Fachführer beim Rasse- und Siedlungshauptamt-W, Fachgruppe: "Rasse- und Siedlungswesen" enthoben:

mit Wirkung vom 30. März 1944:

- | | | | | |
|------|---------------------------|-----------------------|-------|------------|
| 1.) | W-Obersturmbannführer (F) | Alfred Buchs | W-Nr. | 22 703 |
| 2.) | W-Obersturmbannführer (F) | Dr.Karl Kuchenbäcker | " | 9 418 |
| 3.) | W-Sturmbannführer (F) | Dr.Alfred Hanten | geb. | 10. 9.05 |
| 4.) | W-Hauptsturmführer (F) | Reinhard Eikermann | W-Nr. | 134 520 |
| 5.) | W-Hauptsturmführer (F) | Walter Terrey | " | 37 404 |
| 6.) | W-Obersturmführer (F) | Dr.Paul Becker | " | 426 995(V) |
| 7.) | W-Obersturmführer (F) | Dr.Archibald Kaven | " | 350 215 |
| 8.) | W-Obersturmführer (F) | Heinz Schneider | " | 196 037 |
| 9.) | W-Obersturmführer (F) | Dr.Egon Uhlyarik | " | 296 306 |
| 10.) | W-Untersturmführer (F) | Wilhelm Althaber | " | 207 294 |
| 11.) | W-Untersturmführer (F) | Hermann Greiffenreich | " | 18 003 |
| 12.) | W-Untersturmführer (F) | Wilhelm Eckmann | " | 56 818 |
| 13.) | W-Untersturmführer (F) | Hans Kirchmaier | " | 1 453 |
| 14.) | W-Untersturmführer (F) | Dr.Erich Lindekugel | " | 207 729 |
| 15.) | W-Untersturmführer (F) | Gert Wigge | " | 254 522 |
| 16.) | W-Untersturmführer (F) | Hans SacksofskygEb. | geb. | 24. 3.09 |
| 17.) | W-Untersturmführer (F) | Kurt Kortas | W-Nr. | 367 850 |
| 18.) | W-Standartenführer (F) | Prof.Dr.Bruno Schultz | " | 71 679 |
| 19.) | W-Obersturmführer (F) | Alfred Förster | " | 233 830 |
| 20.) | W-Untersturmführer (F) | Dr.Rudolf Kessler | geb. | 11.11.08 |
| 21.) | W-Untersturmführer (F) | Karl Lammers | " | 10.11.06 |
| 22.) | W-Untersturmführer(F) | Heinz Schiller | W-Nr. | 203 585 |

mit Wirkung vom 7. APRIL 1944:

- | | | | | |
|------|------------------------|----------------|-------|----------|
| 23.) | W-Untersturmführer (F) | Georg Speicher | W-Nr. | 306 657. |
|------|------------------------|----------------|-------|----------|

Zweitschriften der Entlassungsurkunden sind als Anlage beigefügt.
Die Originalurkunden wurden den Betreffenden an der W-Junkerschule
Tölz ausgehändigt.

Die W-Untersturmführer (F) Georg Leimstoll	geb. 28. 8.19
W-Untersturmführer (F) Hermann Musselmann	" 23. 3.08
W-Untersturmführer (F) Heinrich Werth	" 13. 3.09

verbleiben bis auf weiteres in ihrer Dienststellung als Fachführer
im Rasse- und Siedlungshauptamt-W.

Es wird gebeten, die Vorgenannten zur Teilnahme an dem vorgesehene
5. Lehrgang für germ. Offiziere und Fachführer der Waffen-W an der
W-Junkerschule Tölz, beginnend Mitte September 1944, zu melden.

F.d.R.d.A.

i.A.

gez. Fischer

W-Obersturmführer

W-Hauptscharführer

44 Standartenführer
Prof. Dr. B. v. Schultz
44 Nr. 71679

München - Freimannstr. 7.9.1944

Mit der Bitte um Weiterleitung

Name		München	
Nr.		71679	
1	2	3	4
5	6	7	8

An das
44 Personalhauptamt

Berlin.

Ich melde, dass ich mit Wirkung vom 30.8.1944 zum
44 Standartenoberführer d. Res. befördert und zum
44 Flak-Regiment München-Freimann versetzt worden bin.

Meine Auschrift lautet: 44 Standartenoberführer
Dr. B. v. Schultz, München-Freimann 5./I. 44 Flak Regt.

44-Personalhauptamt			Anlagen:
Eintrag 13. Sep. 1944			
Clief.	I	III	
Pol.	II	Verw.	s. d. H.

13. 9.
13. 9.
HEAT

Prof. Dr. Schultz
44 Staf.

9. OKT. 1944

V.

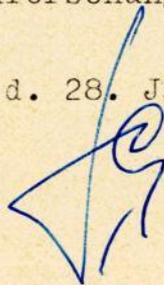
1. Vermerk

Dr. S c h u l t z , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht festgestellt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942/43 nicht genannt. Nach den DC-Unterlagen war er Direktor des Institutes für Rassenbiologie an der Karls-Universität Prag und führte 1940 Sondereinsätze des RuSHA in Frankreich und Südsteiermark durch. Ab 1.10.41 war er Chef des Rassenamtes im RuSHA. Im RSHA war er nicht tätig.

2. Als AR - Sache weglegen.

(Die bisherigen Ermittlungen haben bezgl. Dr.Schultz keine belastenden Erkenntnisse erbracht, so dass z. Zt. auf weitere Nachforschungen verzichtet werden kann.)

B., d. 28. Jan. 1965



Vfg.

1. Vermerk:

Der derzeitige Aufenthalt des Betroffenen ist zwar nunmehr ermittelt worden. Beim augenblicklichen Stand des Gesamtverfahrens wird jedoch mit Rücksicht darauf, daß der Betroffene im RSHA in einem Sachgebiet tätig war, ^{keine Begründung besteht, weshalb für die} ~~überlegen, daß der Betroffene dem NSM zugeordnet war,~~ ^{über das bisher keine belastenden Erkenntnisse vorliegen,} von einer polizeilichen Anhörung des Betroffenen abgesehen. Zumindest zunächst ist daher nichts weiter zu veranlassen.

2. Als AR-Sache wieder weglegen.

Berlin, den 3. SEP. 1965

[Handwritten signature]

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58



unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 6. OKT. 1971
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

[Handwritten Signature]
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 20.12.71

2. Hier austragen.

[Handwritten Signature] B. Wolf, SA